

## ■ Abstract ZAP-Workingpaper 1

Anna Leonie Heiliger M.Ed.

Das missionarische Potenzial der deutschsprachigen katholischen Bloggerszene

In Anbetracht der umfangreichen Forschung zu dem populären Phänomen des Bloggens im Allgemeinen ist die vorliegende Arbeit von einer bisher kaum erkundeten Bloggerszene motiviert: die Arbeit bietet Einsichten in die Dynamik der Szene katholischer Bloggerinnen und Blogger in Deutschland. In Kooperation mit der katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral des Bistum Erfurt, der Internetseelsorge der Erzdiözese Freiburg und dem Bonifatiuswerk ist diese nahezu erste wissenschaftliche Arbeit zu dem o.g. Thema entstanden. Es handelt sich um eine grundlegende Annäherung an die deutschsprachige katholische Bloggerszene, indem eine ausschnittartige Momentaufnahme der aktuellen Situation geliefert wird.

In der Forschungsarbeit werden insbesondere folgende Fragestellungen bearbeitet: (1) Welche Gestalt weist die katholische Bloggerszene, oft als „Blogozese“ benannt, in Deutschland auf? (2) Existiert ein Potenzial der Glaubensverkündigung innerhalb der deutschsprachigen katholischen Bloggerszene? (3) Wie kann das Potenzial der weblogbasierten Kommunikation im Allgemeinen für die katholische Glaubensverkündigung im Speziellen mobilisiert werden?

Hierzu wird in der Arbeit vor dem Hintergrund thematischer und fachwissenschaftlicher Grundlagen die Dokumentation und Auswertung einer hierzu angefertigten empirischen Fragebogenerhebung dargestellt. Als fachwissenschaftliche Grundlagen für die Erstellung und Auswertung des Befragungsinstrumentes dienen eine Kurzversion der sozialwissenschaftlichen Lebensführungstypologie nach Gunnar Otte, die Sinus-Milieustudie und die DIVISI Internet-Milieustudie.

Die Ergebnisse der Umfrage gewähren Einblicke in eine wachsende und vielfältige Szene. So wird z.B. das Format Weblog von den Befragten als potenziell erfolgreich eingeschätzt. Gleichzeitig erachten katholische Bloggerinnen und Blogger das existierende Potenzial der weblogbasierten Glaubensverkündigung als nicht ausgeschöpft.